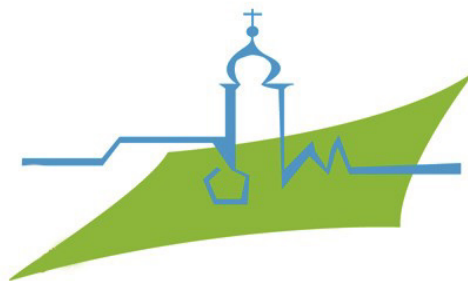


AUSGABE 03/2025



WEICHSTETTNER

PFARR **LEBEN**

ERNTE

Jesus sagte: „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht“ (nach Joh 15,5)

LEITARTIKEL

Vom Säen, Pflanzen
und Ernten

Seite 02 - 03

RÜCKBLICK KIRTAG

Fotoseite

Seite 10

50 JAHRE KINDERBILDUNGS- UND BETREUUNGS- EINRICHTUNG

Sonderteil in der Mitte



VOM SÄEN, PFLANZEN UND ERNTEN

Wenn ich in meinem Garten etwas pflanze, sei es ein winziges Samenkorn oder ein kleiner Setzling, hoffe ich, dass daraus etwas Größeres und Besonderes entsteht. Erwartungsvoll hege und pflege ich meine Pflanzen, beobachte ihr Wachstum und Gedeihen und freue mich, wenn das Ergebnis meinen Erwartungen entspricht bzw. wenn ich eine ertragreiche Ernte erleben darf.

In einem Keimling jeglicher Art steckt sehr viel Potenzial, Kraft und Hoffnung und so mancher spürt darin vielleicht mehr als nur den Beginn eines Wachstums, sondern auch den Anfang eines Traums.

Was der Mensch sät, das wird er auch ernten (Gal 6,7).

Auch in unserem Leben pflanzen wir täglich viele Samen: Mit jedem Wort, das wir sprechen, mit jeder Handlung, die wir vollbringen, entscheiden wir,

was wir in die Welt setzen. Und doch vergessen wir oft, wie tiefgreifend unsere Entscheidungen sind. Die biblischen Worte „Was der Mensch sät, das wird er auch ernten“ (Gal 6,7) erinnern uns daran, dass alles, was wir tun, einen Einfluss hat, nicht nur auf uns selbst, sondern auch auf die Menschen um uns herum.

Sie ermutigen uns, achtsam und verantwortungsvoll mit unseren Entscheidungen umzugehen, denn jede Handlung, sei sie positiv oder negativ, wird sich auf unser Leben auswirken. Weiters werden wir auch aufgefordert, das in die Welt zu säen, das wir uns selbst erhoffen: Liebe, Mitgefühl und positiver Einfluss können uns die Ernte des Glücks und der Zufriedenheit bringen und so langfristig unser Leben und auch die Gesellschaft prägen.

Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Senfkorn, das ein Mann auf seinen Acker

säte. Es ist das kleinste von allen Samenkörnern; sobald es aber hochgewachsen ist, ist es größer als die anderen Gewächse und wird zu einem Baum, sodass die Vögel des Himmels kommen und in seinen Zweigen nisten (Mt 13, 31b–32).

Dieses bekannte Gleichnis, das Jesus seinen Jüngern erzählt, lädt uns ein, aktiv mitzugestalten an einer Welt, die von Gottes Liebe geprägt ist. Es erinnert uns daran, dass das Reich Gottes bereits hier auf Erden beginnt und dass es auch an uns liegt, daran mitzuarbeiten und weiterzubauen. Aus etwas sehr Kleinem, kann etwas Großes entstehen, etwas Wunderbares und Besonderes.

„Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht“ (Joh 15,5).

Mit diesen Worten ermutigt uns Jesus, an ihm festzu-



halten, ihn nicht zu vergessen. Frucht zu sein, wie: Liebe, Freude, Güte, Barmherzigkeit, Freundlichkeit, Sanftmut, Geduld usw., alles, was gut tut, gut „schmeckt“. Jesus hat es uns vorgelebt und wenn wir mit ihm, „dem Weinstock“ verbunden sind und bleiben, kann es uns in unserem Tun und Handeln nicht nur stärken, sondern auch daran erinnern, dass er die Basis dafür sein kann.

„Ich habe euch erwählt, und dazu bestimmt, dass ihr euch aufmacht und Frucht bringt“ (Joh 15, 16b).

Jesus unterstreicht damit eine tiefe Vertrautheit, die er mit jedem einzelnen von uns

teilen möchte und stellt sich möglicherweise vor, dass „der Saft seines auferstandenen Lebens durch uns alle fließt“. Durch diesen Rückhalt dürfen wir unsere unterschiedlichen Talente und Fähigkeiten, die uns geschenkt wurden, ausstreuen und säen und darauf vertrauen, dass sie reichlich Frucht bringen.

Und wahrlich reiche Frucht ernten wir auch in unserer Pfarrgemeinde!

Sei es bei der

- Instandhaltung, Reinigung und Pflege in und um unserer Kirche, unseren PfarrHOF und Friedhof,
- Organisation und

Mitgestaltung diverser (liturgischer) Feste,

- Mitarbeit im Pfarrgemeinderat oder Fachausschüssen-

zahlreiche Hände helfen mit, unsere Pfarrgemeinde lebendig zu halten.

Wir sagen DANKE für DEIN aktives Mittun und DEIN ehrenamtliches Engagement!

*Veronika Zahedi-Birner
PGR Obfrau*

Vergleich: <https://geliebtundgetragen.de/saat-und-ernte/>, <https://neckar-kurier.de/freizeit/man-erntet-was-man-saet-sprueche/>, <https://glaube-an-jesus.de/jesus/ich-bin-worte/weinstock>, <https://www.dioezese-linz.at/pfarre/4085/sammlungen/betrachtungen/article/265250.html>

WOMIT KRÖNEN WIR UNSEREN DANK?



Liebe Weichstettner und Weichstettnerinnen!

In allen Kulturen und Religionen gibt es eine Art Dankfest für die Ernte. Es ist eines der ältesten Feste mit religiöser Tradition überhaupt. In allen Kulturen wird diese Frucht der menschlichen Arbeit und der Natur als Geschenk betrachtet. Wir feiern das Erntedankfest im Herbst mit der Erntekrone, den Erntegaben, dem Erntewagen des Kindergartens, ...

In der katholischen Kirche ist das Erntedankfest seit dem 3. Jahrhundert belegt. Dass es keinen einheitlichen Festtermin gibt, hat seinen guten Grund: Je nach angebauten Früchten, Gegenden

oder Klimazonen findet die Ernte zu anderen Zeitpunkten statt! Das Erntedankfest drückt den Schöpfungsglauben aus, dass alles Leben von Gott kommt, Gabe und Geschenk ist. Angesichts der Bedrohung unserer Lebensumwelt, Genmanipulationen, Ausbeutungen anderer Länder und ihrer Rohstoffe sind wir neu herausgefordert. Das Erntedankfest fordert auf, die Schöpfung zu bewahren und verantwortungsvoll mit ihren Gaben umzugehen.

Das Erntedankfest kann uns aber auch daran erinnern, dass das Leben verschiedene Phasen des Gedeihens hat. Gerade wenn die Jahreszeit sich ausspannt zwischen der vollen Kraft der Ernte und den

ersten Frösten des kommenden Winters, denken auch wir Menschen daran, wohin unser Leben einmal reifen wird? Mit dem Symbol eines Apfels gesagt: Eine „Frühzeit“ voller Blüten, aber auch drohenden Frösten, ein Wachsen voller saurer Festigkeit und Saft, irgendwann wandelt sich das Wachsen in Reifen, zur Säure kommt Süße hinzu, ... Wie gestalte ich meinen Lebens-Herbst, meine Lebens-Ernte – oder wie will ich sie einmal gestalten?

Ich wünsche uns allen, dass unsere Leben zu einem schönen Alter reifen mögen.

*Mag. Elisabeth
Hötzmanseder-Sommer
Pfarrassistentin*



ERNTEDANKFEST SO, 28.09.2025, 09:00 UHR

DANKGOTTESDIENST FÜR UNSER SEELSORGETEAM So, 07.09.2025, 09:00 UHR MIT ANSCHL. FRÜHSCHOPPEN

Mit September 2025 endet die Beauftragung des Seelsorgeteams unserer Pfarre.

Anni Austerhuber und
Veronika Zahedi-Birner
(Liturgie)
Birgit Neumaier und
Susanne Weidinger
(Verkündigung)
Theresia Groß
(Diakonie)
Maria Reiter
(Koinonia/Gemeinschaft)
legen ihre Funktion als Seelsorgeteammitglied nieder.

Vielen Dank für euer großartiges Engagement in der Leitung unserer Pfarre und für euer Wirken zum Wohle unserer Pfarrgemeinde über viele Jahre!

Als besonderen Dank für die gemeinsame Zeit feiern wir am **So, 07. 09 um 9 Uhr einen DANKGOTTESDIENST mit anschließendem Frühschoppen im PfarrHOF Laurentius** zu dem die Pfarrbevölkerung herzlich eingeladen ist.

Schön ist, dass Anni Austerhuber, Veronika Zahedi-Birner, Susanne Weidinger, Theresia Groß und Maria Reiter weiterhin für verschiedene Aufgaben und Tätigkeiten in unserer Pfarre zur Verfügung

stehen und diese gerne ausüben. Birgit Neumaier (geb. Austerhuber) hat ihren Lebensmittelpunkt nach Kempten verlegt. Alles Gute!

Bei der Klausur im Juni 2025 hat sich ein neues Leitungsteam gebildet, das ab September 2025 unsere Pfarre leitet und den Übergang in die neue Pfarrstruktur, welche ab 2027 für unser Dekanat wirksam wird, begleitet. Neu im Team sind Sabine Pock und Magdalena Ritzberger.
Herzlichen Dank für eure Bereitschaft!

Leitungsteam Neu:
Pfarrmoderator:
Friedrich Traunwieser
Pfarrassistentin:
Elisabeth
Hötzmanseder-Sommer
Pastoralass. in Ausbildung:
Sabine Haslehner
PGR-Obfrau:
Veronika Zahedi-Birner
PGR-Obfrau-Stv.:
Alfred Mayr
Mandatsnehmerin Finanzen:
Doris Niederfeichtner
Fachausschuss Finanzen
Obfrau:
Sabine Pock
Koordinatorin Gemeinschaft:
Maria Reiter
Schriftführung:
Magdalena Ritzberger

Aus der Fülle des Lebens

*Aus der Fülle des Lebens
eine Frucht
herausgreifen und
sagen können:
das ist mein Leben*

*Das ist die Frucht
meines Lebens
vergänglich zwar und
unvollkommen
doch gereift
in diesem Augenblick
unter diesen Klängen
bei diesen Farben
und Düften:*

*dies alles genießen
in der Kühle
dieses Abendwindes
hier und jetzt*

(Ernst Schlatter)

NEUE RELIGIONSLEHRERIN AN DER VOLKSSCHULE

Es ist schön, dass ich mit Schulbeginn 2025/26 an der Volksschule Weichstetten Kath. Religion unterrichten darf. Nach insgesamt 17 Dienstjahren an der Volks- und Mittelschule Ansfelden bzw. der Volksschule St. Marien freut es mich nun die Kinder meiner Heimatpfarre ein Stück weit auf ihrem Glaubensweg begleiten zu dürfen.

Religionsunterricht ist Herzensbildung. Er bietet den Schüler:innen eine Orientierung in Fragen des Glaubens und der Religion und befähigt sie zu einem verantwortungsvollen Handeln im Sinne christlicher Werte.

Es ist bereichernd zu erleben, wie Kinder für religiöse Themen begeisterungsfähig sind. Gerne teile ich meine Freude am Glauben mit ihnen und erzähle ihnen von meiner Hoffnung, die mich trägt. Mein Lebensmotto stammt vom großen Pädagogen Don Bosco:

„Fröhlich sein, Gutes tun und die Spatzen pfeifen lassen.“

Auf viele schöne und froh machende Schulstunden freut sich

*Sabine Haslehner
Religionspädagogin
Pastoralassistentin in Ausbildung*



VORSTELLUNG

NEUE OBFRAU IM FACHAUSSCHUSS FÜR FINANZEN

Mit März 2025 hat Sabine Pock die Funktion der Finanzobfrau von Sabine Haslehner übernommen und möchte sich kurz vorstellen:

Ich wohne seit 24 Jahren mit meiner Familie hier in Weichstetten. Meine berufliche Tätigkeit übe ich in einer Steuerberatungskanzlei

in Neuhofen aus. Vielleicht habe ich sie/euch schon bei diversen Veranstaltungen (Pfarrcafé, Kirtag...) bedient.

Ich freue mich auf gute Begegnungen.

*Sabine Pock
Obfrau Fachausschuss Finanzen*





Seit dem 1. Mai bin ich ein offizieller Bewohner der Pfarre Weichstetten. Mir gefällt es hier sehr gut und ich konnte mir schon einige schöne Plätze von Weichstetten anschauen.

Interessant finde ich den Schaukasten vor dem Pfarrhof. Da werde ich TOP informiert, was so alles los ist in der Weichstettner Pfarre und in unserem Dekanat. Und außerdem hab ich von hier aus eine besonders gute Sicht auf die Volksschule und den Kindergarten.

Ich mag Kinder nämlich sehr gerne und darum macht es mir auch nichts aus, als ein Kind beim Erstkommunionfest gerufen hat: „Schau, ein Esel!“

Ich bin gespannt, welche Abenteuer mich hier – in und rund um Weichstetten – noch erwarten!

Bis bald!

Euer Heizkörperschaf PAXi



DIE SCHÖPFUNG GOTTES

Wir Christ:innen glauben, dass alles, was ist, von Gott kommt. Er hat es sich ausgedacht und gut gemacht: alle Geschöpfe (Sterne, Planeten, Erde, Pflanzen, Tiere und Menschen) sind wertvoll und haben ihren Platz in seiner Schöpfung.

Uns Menschen lässt Gott eine besondere Aufgabe zukommen: Wir sollen auf seine Schöpfung aufpassen, sie pflegen, schützen und darauf achtgeben, dass sie nicht kaputt geht. Er schenkt uns sein Vertrauen und es liegt in unserer Hand, was wir daraus machen.

Geschichte

„Es liegt in deiner Hand“

Auf einem hohen Berg in der Nähe eines Dorfes lebte ein alter, weiser Mann, von dem die Leute sagten, dass er alles wisse. Zwei junge Männer hatten sich in den Kopf gesetzt, dem alten Greis eine Frage zu stellen, die er nicht beantworten konnte. Stundenlang saßen sie auf einer Wiese und überlegten und überlegten, welche Frage sie dem Alten stellen könnten. Einer kletterte auf einen Baum, um besser überlegen zu können. Auf einem Ast neben ihm saß ein kleiner Vogel, der leise zwitscherte. Ganz plötzlich schnappte er sich den Vogel und hielt ihn in seiner Hand fest. Als er zu seinem Bruder hinunterkam rief er: „Ich hab's! Ich

weiß, was wir den Alten fragen werden.“ Er zeigte seinem Bruder den Vogel in seiner Hand und sagte: „Wir fragen ihn, was ich in der Hand halte!“

„Er wird antworten, dass du einen Vogel in der Hand hältst,“ erwiderte sein Bruder wenig begeistert.

„Ich weiß. Aber dann werde ich ihn fragen, ob der Vogel tot oder lebendig ist! Und wenn er sagt, dass der Vogel lebt, dann drücke ich meine Hände zusammen. Wenn er aber sagt, dass der Vogel tot ist, dann lasse ich ihn fliegen!“

Diese Idee fand auch sein Bruder gut und so rannten sie aufgeregt den Berg hinauf zu dem alten Mann. Schon von weitem riefen sie: „Alter Mann, wir haben eine Frage für dich!“

Der Greis saß meditierend vor seiner Hütte. Die beiden Jungen standen atemlos vor ihm. Nach einer Weile öffnete er langsam die Augen und blickte die beiden zappeligen Jungen an.

„Alter Mann, wir haben eine Frage an dich!“ sagte der eine Bruder.

„So fragt,“ antwortete der Greis.

„Alter Mann, was halte ich hier in der Hand?“ wollte der eine wissen und beide Brüder starrten den Alten gespannt an.

Dieser schloss die Augen, dachte einen Augenblick nach, öffnete sie wieder und sagte: „Du hast einen Vogel in deiner Hand.“

Der junge Mann war sich seines



Sieges bereits gewiss und fragte weiter: „Nun denn, weiser Mann, ist der Vogel tot oder ist er lebendig?“

Daraufhin schloss der Greis seine Augen erneut. Die Brüder wurden ganz ungeduldig und als er endlich seine Augen wieder öffnete, sprach er:

„Mein Sohn. Ob der Vogel tot oder lebendig ist, das liegt ganz in deiner Hand.“

(aus China, Quelle unbekannt)

Leider gelingt es uns Menschen nicht immer, mit der Schöpfung achtsam umzugehen. Vieles wird zerstört – sei es durch wirtschaftliche, fortschrittliche Technologien oder durch machtbesessene Meinungen, Ideologien und Handlungen.

Unser verstorbener Papst Franziskus hat dazu auch ein Rundschreiben verfasst, die Enzyklika „Laudato si“, in der er uns wachrütteln möchte und uns um einen achtsamen Umgang mit der Schöpfung Gottes bittet. Auch die Schöpfungszeit (01. September – 04. Oktober) lädt uns jedes Jahr ein, bewusst über die Veränderungen der Schöpfung nachzudenken, uns

auf unsere Verantwortung zu besinnen, konkrete Taten zu setzen, die wir auch im Kleinen bewerkstelligen können, und für die Bewahrung der Schöpfung zu beten.

Aus diesem Grund wollen wir ein Zeichen setzen, dass uns die Schöpfung Gottes am Herzen liegt und dass uns der Klimawandel, die ungerechte Ressourcenverteilung sowie der Weltfrieden nicht egal sind!

Komm, nimm dir eine kleine Auszeit, genieße die Stille und

halte inne beim **Sehnsuchtsbaum** in unserer Pfarrkirche (von 01. September bis 04. Oktober). Es erwarten dich dort Impulse und ein kahler Baum, der mit deiner Hilfe mit bunten Bändern versehen werden soll (Die Anleitung und Bänder dafür findest du beim Josefsaltar).

Anlässlich des Weltfriedenstages laden wir auch herzlich zum gemeinsamen Gebet für den Weltfrieden ein.



Der FA Schöpfungsverantwortung und der Liturgiekreis freuen sich auf DEIN Mittun!

EINLADUNG ZUM GEMEINSAMEN GEBET FÜR DEN WELTFRIEDEN

im Rahmen der Wortgottesfeiern am

Sa, 20.09.2025, 19:00 Uhr

So, 21.09.2025, 09:00 Uhr

Wenn du wissen willst,
wie Gott zu den Menschen kommt,
dann darfst du nicht nach oben schauen.

Dann darfst du nicht
deine eigene Ehre in den Vordergrund stellen,
dann darfst du dich nicht
mit den Reichen und Mächtigen verbünden.

Wenn du wissen willst,
wie Gott kommt,
dann musst du nach unten schauen.



Dann musst du dorthin schauen,
wo die Unbeachteten
und Machtlosen wohnen,
wo die dunklen Winkel unserer Welt sind,
wo die Kleinen und Hilflosen leben:
Da wirst du Gott finden.

Da ist er,
selber klein und hilflos geworden
für uns Menschen
leidend und liebend
kommt er uns nahe.

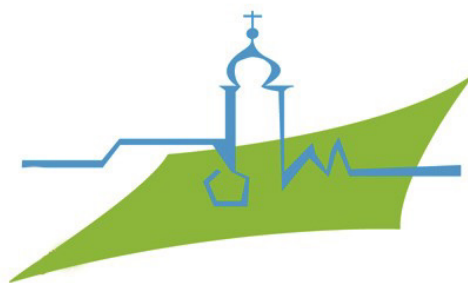
(Helene Renner, 2021)

RÜCKBLICK KIRTAG



**SONDERTEIL
WEICHSTETTNER**

PFARRLEBEN



50 JAHRE KINDERBILDUNGS- UND BETREUUNGSEINRICHTUNG

**MIT HERZBLUT &
ENGAGEMENT**

Worte des Bürgermeisters

Seite 02

**EIN HALBES
JAHRHUNDERT**

Rückblick

Seite 03 - 07

**GEMEINSAM
WEITER WACHSEN**

Aktuelle Situation

Seite 08

MIT HERZBLUT & ENGAGEMENT – 50 JAHRE ERFOLGSGESCHICHTE



Liebe Weichstettnerinnen und Weichstettner!

Vor 50 Jahren wurde das erste Kapitel einer Erfolgsgeschichte aufgeschlagen: Mit viel Idealismus und Herzblut wurde aus der Mitte der Weichstettner Pfarr- und Ortsgemeinschaft der Kindergarten Weichstetten gegründet. Diese Gründung ist ein Musterbeispiel dafür, wie viel sich im Miteinander, mit Einsatz, im Ehrenamt bewegen lässt. Über die Jahrzehnte hat sich daraus ein Betrieb entwickelt, der nunmehr zwei Krabbelgruppen, vier Kindergartengruppen und drei Hortgruppen umfasst und mit seinen engagierten Mitarbeiter/innen die vielen tagtäglich damit verbundenen Herausforderungen hervorragend meistert.

Diese Erfolgsgeschichte ist ein Grund zu feiern und ein Grund dankbar zu sein. So dürfen wir dankbar sein für alle, die sich besonders um diese für uns so wichtige Einrichtung verdient gemacht haben – die Vertreter der Pfarre Weichstetten, die ehrenamtlichen Mandatsnehmer, die langjährigen Leiterinnen und viele mehr. Sie sind Garanten dafür, dass der Kindergarten in Weichstetten ein sicherer und positiver Entwicklungsort für die Kleinsten in unserer Gemeinde war und ist und viele unserer Bürger:innen gute Erinnerungen mit ihrer eigenen Zeit im Kindergarten verbinden.

Vieles hat sich in den letzten Jahrzehnten auch verändert. Massive Herausforderungen, die sich heute in den

Kinderbetreuungseinrichtungen stellen, sind: weiter steigende Nachfrage nach Betreuungsangeboten, weiter steigende pädagogische Ansprüche, weiter steigende Erwartungshaltungen der Gesellschaft an die Einrichtungen und deren Mitarbeiter/innen. Gerade die Gründung des Kindergartens in Weichstetten vor 50 Jahren kann uns aber auch hier wieder Vorbild sein. Denn jede Zeit hat ihre Herausforderung, jede Zeit hat ihre Antworten. Mit Engagement, im Miteinander und mit Herzblut werden wir gemeinsam der Erfolgsgeschichte „Kindergarten Weichstetten“ noch viele positive Kapitel hinzufügen.

Walter Lazelsberger
Bürgermeister



EIN HALBES JAHRHUNDERT KINDERLACHEN

Wenn Kinder teilhaben an unserem gemeinschaftlichen Leben, dann ist ein Dorf-, Gemeinde-, Vereins- und Pfarrleben attraktiv, bunt, lebendig und pulsierend. Gerne erfreuen wir Erwachsene uns an der Gemeinschaft mit Kindern. So möchten wir herzlich DANKE sagen an alle Verantwortlichen unserer Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtung, die in den letzten 50 Jahren die Zusammenarbeit zwischen Kindergarten und Pfarre geprägt, gestaltet, gelebt und gefördert

haben. Wir danken euch für euer Wohlwollen, eure Kreativität, die vielen musikalischen Beiträge, euer Dasein. Es ist immer schön, wenn wir gemeinsam feiern.

Wir feiern gemeinsam ein halbes Jahrhundert Kinderlachen!

Veronika Zahedi-Birner
PGR Obfrau

Sabine Haslehner
Pastoralassistentin in Ausbildung



EIN HALBES JAHRHUNDERT FÜR UNSERE KINDER

Im heurigen Jahr feiern wir ein ganz besonderes Jubiläum: 50 Jahre Kindergarten Weichstetten!

Seit seiner Gründung hat sich der Kindergarten zu einem wichtigen Bestandteil der Gemeinde entwickelt und ist ein Ort des Lernens, des Spielens und des Miteinanders für zahlreiche Kinder und Familien geworden. In diesen fünf Jahrzehnten

haben wir viele Veränderungen und Entwicklungen erlebt, die wir zu einem großen Teil auch aktiv begleiten durften. Der Kindergarten hat sich nicht nur räumlich, sondern auch in seiner pädagogischen Ausrichtung stetig weiterentwickelt.

So ist unsere Vision – „Ein Haus für Kinder von ein bis zehn Jahren“ in Erfüllung gegangen. Engagierte Mit-



arbeiterinnen haben es sich in den 50 Jahren zur Aufgabe gemacht, eine liebevolle und fördernde Umgebung zu schaffen, in der Kinder ihre Talente entdecken und entfalten können.

Diese Zeilen sollen einen Rückblick auf die bewegte Geschichte der Kinderbil-



dungs- und Betreuungseinrichtung Weichstetten geben. Sie erzählen von den Anfängen, den Herausforderungen und den vielen schönen Momenten, die wir gemeinsam erleben durften.

Wir laden Sie ein, mit uns die letzten 50 Jahre Revue passieren zu lassen und die Entwicklung vom eingruppigen Kindergarten zu einer Bildungseinrichtung mit mittlerweile neun Gruppen mitzuerleben. Wir möchten einen kurzen Rückblick in die Anfänge geben und uns dann aber vor allem auf die Zeit von 1993 bis 2022 konzentrieren, die wir – Kornelia Rogl und Gertrude Kastl – aktiv mitgestalten durften.

Vor 50 Jahren gab es in unserer Gemeinde nur im Ortsteil St. Marien einen eingruppigen Kindergarten, den alle Kinder aus St. Marien,

Nöstlbach und Weichstetten besuchen konnten.

Da irgendwann die Plätze zu wenig wurden, haben sich mit Pfarrer Johann Friedwagner einige engagierte Menschen aus der Pfarre Weichstetten wie Maria und Ignaz Ömer, Georg Heidlmair, Alois Bachmair, Hubert Winklmaier, Alois Festner, Theresia Gottenhuber und Rosa Friedhuber entschlossen, in Weichstetten einen eigenen Kindergarten zu bauen. Mithilfe vieler fleißiger Weichstettner und Weichstettnerinnen und großer finanzieller Unterstützung der Pfarrbevölkerung und der Gemeinde konnte im September 1975 dann der Kindergarten eröffnet werden.

Maria Neubauer (geborene Zeihsel) übernahm die Leitung und konnte gemeinsam mit Marianne Miksche

und später Edith Geiseder als Helferinnen viele Jahre (mit Unterbrechungen, in denen sie in Karenz war) bis 1993 die Elementarbildung in Weichstetten gestalten.

Im Jahr 1992 überstieg die Zahl der Anmeldungen die Anzahl der verfügbaren Plätze. So wurde in der Pfarre entschieden, im Bewegungsraum eine zweite Gruppe zu eröffnen, die von Christine Zauner geführt wurde. Der Turnsaal der Volksschule stand den Kindern für Bewegungseinheiten zur Verfügung.

Nachdem Maria Neubauer im September 1993 eine Stelle in ihrem Heimatort Krontorf antreten konnte, wurde Christine Zauner Leiterin und Kornelia Rogl wurde als Pädagogin für die zweite Gruppe aufgenommen. Schon im März 1994 wechselte Christine Zauner nach Pyburg, Kornelia Rogl wurde Leiterin und Gertrude Kastl Pädagogin für die zweite Gruppe.

Gleich im nächsten Jahr stand ein großes Fest bevor – 20 Jahre Kindergarten Weichstetten!

Vor dem großen Fest wurden wichtige Renovierungsarbeiten, wie die Erneuerung des Bodens, durchgeführt. Die räumlich beengte Situation hatte auch einen großen Vorteil – wir konnten und mussten

ten gruppenübergreifend gut zusammenarbeiten. Durch die Nutzung des Bewegungsraumes in der Volksschule ergab sich auch eine enge Zusammenarbeit mit den Lehrerinnen. So entstand eine wertvolle Kooperation mit der Volksschule (Schüler der dritten und vierten Klassen lasen den Kindergartenkindern vor, Schnuppervormittage in der Schule,...).

Ein besonderes Anliegen war es uns, den Kindergarten für die Eltern zu öffnen, um ihnen Einblick in unsere Bildungsarbeit zu gewähren und die Zusammenarbeit zu stärken. Die Eltern halfen auch tatkräftig mit, wenn wir sie brauchten – sei es bei der Neumöblierung 1999 oder später beim Auszug aus dem alten Kindergarten, der Gestaltung des Gartens, ... Auch Kinder mit besonderen Bedürfnissen hatten und haben in unserer Bildungseinrichtung immer einen Platz.

Durch den Zuzug in Weich-

stetten bestand im Jahr 2002 der Bedarf für eine Betreuung für unter dreijährige Kinder.

Zu dieser Zeit gab es in Oberösterreich die Möglichkeit, bei einem Pilotprojekt für eine alterserweiterte Kindergruppe mitzumachen. Wir nahmen diese Herausforderung an, schrieben ein Konzept und das Pilotprojekt wurde uns genehmigt.

So kam es, dass ab dem Jahr 2002 bis zu fünf Kinder unter drei Jahren gemeinsam mit bis zu 13 drei- bis sechsjährigen Kindern den Kindergarten besuchen konnten. Eine Früherzieherin hat unser Team verstärkt. Wegen des großen Interesses bei der Schuleinschreibung für eine Nachmittagsbetreuung für Schulkinder hat der Gemeinderat 2005 beschlossen, eine eigene Hortgruppe unter der Leitung des Kindergartens in der Volksschule Weichstetten einzurichten. Das Team wurde um eine Pädagogin und eine Helferin erweitert. In diesem Jahr feierten wir auch im Rahmen

des Pfarrfestes unser **dreißig-jähriges Jubiläum**.

Im Jahr 2010 hatten wir so viele Anmeldungen für unter dreijährige Kinder, dass wir mit dem Angebot der alterserweiterten Gruppe nicht mehr das Auslangen finden konnten – eine eigene Krabbelgruppe war notwendig geworden. Im Kindergarten war kein Platz – so mussten wir wieder einmal in die Volksschule ausweichen.

Die Direktorin und die Lehrerinnen haben uns immer sehr wohlwollend aufgenommen. So wurde der Vereinsraum zu einer Krabbelgruppe. Die zusätzliche Pädagogin der alterserweiterten Gruppe übernahm die Gruppenführung und eine weitere Helferin wurde eingestellt.

Durch das gute Kinderbildungs- und Betreuungsangebot wurde Weichstetten ein beliebter Wohnort für junge Familien. So wurde auch der Raumbedarf für die Schule in jedem Jahr größer und eine



zweite Hortgruppe wurde benötigt.

Die Gemeinde unter Bürgermeister Helmut Templ sah Handlungsbedarf und so entstand in Zusammenarbeit mit der Pfarre Weichstetten die Idee, am Sportplatz ein neues Kindergartengebäude zu errichten, in dem zwei Kindergartengruppen, zwei Hortgruppen und eine Krabbelgruppe Platz hatten.

Das Gebäude gehört der Gemeinde St. Marien (GIVE), die Leitung obliegt der Pfarrcaritas Weichstetten.

Im Juni 2012 konnte die neue Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtung mit einem großen Fest eröffnet werden. Endlich hatten wir

ausreichend Platz und einen eigenen Bewegungsraum im Haus. Der wunderschön gestaltete Garten bietet viele Bewegungsmöglichkeiten und Anregungen für Kinder aller Altersgruppen.

Obwohl nicht alle Einwohner und Einwohnerinnen von Weichstetten davon überzeugt waren, dass man für die fünf Gruppen immer genug Anmeldungen haben würde, sah es in der Praxis bald anders aus.

Bereits 2016 mussten wir eine dritte Kindergarten- gruppe eröffnen. Diese Kindergartengruppe teilt sich einen Raum mit der Hort- gruppe. Am Vormittag nutzt

der Kindergarten den Raum, am Nachmittag die Hortkinder. Dies bedarf großer Toleranz, guter Absprache und viel Verständnis füreinander. Für diese Doppelnutzung muss jedes Jahr neu beim Land Oberösterreich um Benützungsbewilligung angesucht werden. Mittlerweile drängt die Bildungsdirektion darauf, diesen kontinuierlichen Bedarf baulich nachhaltig sicherzustellen.

Immer wieder durften wir neue Kolleginnen in unser Team aufnehmen, bedingt durch Pensionierungen, Karenzierungen oder Wechsel in andere Einrichtungen. Neben den Herausforderungen, die das mit sich bringt, überwiegt der Vorteil, neue Sichtweisen auf die pädagogische Arbeit zu bekommen.

Bei der Anmeldung im Jänner 2020 stellte sich heraus, dass wir eine zweite Krabbelgruppe benötigen. Diese wurde vorerst im Vereinsraum untergebracht. Nach einer kurzen Planungsphase wurde an das bestehende Gebäude ein Gruppenraum in Holzriegelbauweise angebaut. Bereits im September 2021 konnte der neue Raum bezogen werden.

Eine Bildungseinrichtung kann nicht wirtschaftlich ausgeglichen geführt werden. Daher gibt es seit Herbst 1995 einen Abgangsvertrag mit der Gemeinde St. Mari-



en, – das heißt, die Gemeinde übernimmt sämtliche Kosten, die nicht durch Landesförderungen abgedeckt sind.

2024 wurden alle Bildungs- und Betreuungseinrichtungen in der Pfarrcaritas St. Marien zusammengeführt und die Rechtsträgerschaft wurde von der Caritas Linz durch eine Betriebsführerin übernommen.

Besonders gerne erinnern wir uns an die vielen Feste, die wir mit den Kindern und Eltern feiern durften. Wir denken da an das Indianerfest, das Zirkusfest, das Ritterfest, das Hexen- und Zaubererfest, das Unterwasserfest, das Fest der Sinne, ... Auch viele Bilderbücher wie „Die dumme Augustine“, „Das Lied der bunten Vögel“, „Die kleine Raupe Nimmer satt“, „Der Regenbogenfisch“, „Glilis“ u.v.m. haben wir als Musiktheater mit den Kindern in Szene gesetzt und dann den Eltern, Geschwistern und Großeltern präsentiert. Auch die vielen schönen Martinsfes-

te sind uns in guter Erinnerung – insbesondere das Fest, wo die Eltern für die Kinder die Martinslegende gespielt haben. Auch an die bildnerische Arbeit mit verschiedenen Künstlern wie Mag. Hermann Haslinger, Mag. Johann Wild, Annamaria Huber, Gabriele Pickl und Harald Limberger erinnern wir uns gerne. Die künstlerischen Ergebnisse konnten dann in einer Ausstellung den Eltern und der Weichstettner Bevölkerung präsentiert und verkauft werden. Auch die Schikurse auf die Forsteralm waren ein Highlight in jedem Kindergartenjahr.

Die Zeit, in der wir in der Kinderbildungseinrichtung in Weichstetten gearbeitet haben, hat unser Leben stark beeinflusst. Wir durften Weichstetten als einen Ort kennenlernen, der von großem Zusammenhalt geprägt ist, wo sich viele Menschen ehrenamtlich engagieren und den Ort liebens- und lebenswert machen. Wir sind dankbar, dass wir dazugehören

und mitgestalten durften. Für die gute Zusammenarbeit, insbesondere mit den ehrenamtlichen Mandatsnehmern Georg Heidlmair, Christa Salomon und Maria Ebner, möchten wir uns ganz besonders bedanken.

Im Februar 2018 ging Gertrude Kastl in Pension und im März 2022 hat Kornelia Rogl, die Leitung an Iris Wollersberger übergeben.

Wir wünschen der Bildungseinrichtung Weichstetten, dass die handelnden Personen die Herausforderungen der Zukunft annehmen und neugierig, mutig und mit Freude Kinder auf ihrem Bildungsweg fördern und begleiten und so den Grundstein für eine positive Bildungsbiografie legen.

*Conny
Kornelia Rogl*

*Guggi
Gertrude Kastl*



GEMEINSAM WEITER WACHSEN ...

Seit März 2024 stehen wir, Lisa Holzer und Melanie Ömer, gemeinsam in der Leitungsfunktion der KBBE Weichstetten. Unsere Einrichtung ist in den letzten Jahren stetig gewachsen – mit ihr auch die Anforderungen, die jede Altersgruppe mit sich bringt. Der Schritt zur Aufteilung der Leitungsverantwortung war daher ein sinnvoller und richtiger – für mehr Klarheit, bessere Begleitung und gezielte Unterstützung im Alltag.

Jede Altersstufe bringt ihre eigenen Bedürfnisse, Themen und Herausforderungen mit. Genau darauf möchten wir gezielt eingehen – mit Herz, Struktur und einem offenen Ohr. Wir freuen uns sehr, dass wir beide das Gefühl haben:

Hier sind wir genau am richtigen Platz.

Trotz der neuen organisatorischen Struktur bleibt unser Haus ein gemeinsames. Über die Jahre ist es zu einer großen, lebendigen Gemeinschaft zusammengewachsen – mit einem engagierten Team, das bereichsübergreifend arbeitet, und mit Kindern, die vom Kleinkindalter bis zum Hortalltag einander achtsam begegnen.

Diese Begegnungen sind für uns etwas ganz Besonderes: Wenn die Kleinsten neugierig den Großen hinterherlaufen, oder wenn die Großen beim Blick in die Krabbelstube ein Stück Kindheit wiederentdecken, dann entsteht ein Miteinander, welches weit über pädagogische Konzepte hinausgeht. Ein Alltag, in dem Lernen auf Augenhöhe passiert – ganzheitlich, bunt und voller Leben.

Und unser Haus wächst weiter: Im vergangenen Jahr wurde aus zwei Hortgruppen eine dritte, heuer kam die vierte Kindergartengruppe dazu. Unsere Kleinsten werden in zwei Gruppen betreut. Um dem Platzbedarf gerecht zu werden, durften wir über den Sommer zusätzliche, modern ausgestattete Räumlichkeiten in Form von Containern beziehen – diese schaffen nicht nur Raum, sondern eröffnen neue Möglichkeiten für unser weiteres Wachstum.

Wir freuen uns auf alles, was vor uns liegt – auf neue Ideen, neue Kinder, neue Geschichten. Und darauf, gemeinsam mit unserem Team, den Familien und natürlich den Kindern weiterhin ein Ort zu sein, an dem pädagogische Qualität

sich im Alltag zeigt – in jedem Moment, jeder Begegnung, jedem Impuls.

*Lisa Holzer
Leitung der Kindergarten- und Kleinkindgruppen*



*Melanie Ömer
Leitung des Hortes
Gruppenführende Hortpädagogin
in der Löwen-Gruppe*





50 JAHRE

**KINDERBILDUNGS- UND
BETREUUNGSEINRICHTUNG**

WEICHSTETTEN

**SONNTAG
28.09.2025
9 UHR**

**FESTGOTTESDIENST &
ERNTE-DANKFEST
MIT ANSCHL. FESTAKT**

- HÜPFBURG & KINDERPROGRAMM
- MUSIKALISCHE UMRAHMUNG
(MV WEICHSTETTEN)
- FÜHRUNGEN DURCH
DIE EINRICHTUNG
- WÜRSTEL, POMMES & GETRÄNKE
(PFARRE WEICHSTETTEN)
- KAFFEE & KUCHEN (KBBE)



**WIR FEIERN EIN
HALBES JAHRHUNDERT
KINDERLACHEN!**



GEMEINDE ST.  ARIEN

**Caritas
&Du**

grafikpunkt



AUSFLUG INS AQUAPULCO:

Der diesjährige Ausflug der Seniorsgruppe führte uns ins Aquapulco. Gemeinsam wurde gerutscht und gebadet – nicht nur die Kinder hatten viel Spaß!



JUNGSCARABSCHLUSS

Ein weiteres Jungscharjahr geht zu Ende – doch bevor es in die Sommerpause ging, verbrachten wir noch einen lustigen Jungscharabschluss zusammen mit 33 Kindern. Wir starteten beim PfarrHOF, eine Schatzsuche führte uns

dann auf den Tröglberg, wo unsere Sommerparty stattfand. Es wurde im Teich gebadet und anschließend am Lagerfeuer gegrillt. Eine Wasserschlacht durfte bei den Temperaturen auch nicht fehlen.

Mit Vorfreude blicken wir schon auf das anstehende Jungscharlager und die Abenteurer, die im nächsten Jungscharjahr auf uns warten!

Das Jungscharteam



JUNGCHAR T-SHIRTS

Seit Kurzem haben wir T-Shirts, die bei Ausflügen & Aktivitäten getragen werden - manche haben sie vielleicht schon bei der Müllsammelak-

tion der Gemeinde gesehen. Wir möchten uns ganz herzlich bei der Raiffeisenbank St. Marien für das großzügige Sponsoring bedanken!



JUNGCHARSTART

Am **05.10.2025** findet wieder unser **Jungcharstart** im PfarrHOF statt.

Wenn auch du Teil der Jungchar Weichstetten sein willst, melde dich gerne bei

Hanna Lederhilger unter
0677/61674504 oder

jungchar.weichstetten@
gmail.com

Wir freuen uns auf viele
neue und bekannte Gesichter!

KINDER- UND JUGENDLITURGIE

ANGEBOTE FÜR KINDER

Besondere Feste für Familien

So, 14.09., Bergmesse
der Pfarren Niederneukirchen
und Weichstetten

So, 28.09., 09:00 Uhr
Erntedankfest mit 50jährigem
Jubiläum der Kinderbildungs-
und Betreuungseinrichtung

So, 05.10., Anbetungstag:
09:00 Uhr Familiengottesdienst

So, 19.10., 10:30 Kinderkirche

Sa, 29.11., 17:00 Uhr
Adventkranzsegnung

ANGEBOTE FÜR JUGENDLICHE UND JUNGGEBLIEBENE

Weltfriedenstag:

Sa, 20.09., 19:00 Uhr &

So, 21.09., 09:00 Uhr

Wortgottesfeier mit Gebet
für den Weltfrieden mit
anschl. Vernissage der
Künstlerin Ursula Braun
im PfarrHOF



Christkönigssonntag

So, 23.11., 09:00 Uhr
Wortgottesfeier

SILENT READING NIGHT

Am 11. Juli 2025 fand zum mittlerweile dritten Mal in unserer Bibliothek eine besondere Veranstaltung für Jugendliche statt: die Silent Reading Night. Einige lesebegeisterte Teens nahmen teil und genossen einen ru-

higen Abend ganz im Zeichen des Lesens. In gemütlicher Atmosphäre konnten sie ungestört und entspannt in ihre mitgebrachten oder vor Ort ausgewählten Bücher eintauchen. Die positive Resonanz zeigt: gemeinsames, stil-

les Lesen kann inspirierend und verbindend sein! Die Silent Reading Night wird auch weiterhin regelmäßig angeboten. Die Termine sind auf der Homepage der Bibliothek ersichtlich.



COOLE LESENACHT

Am Zeugnistag wurde unsere Bibliothek wieder zur Bühne für ein ganz besonderes Ereignis: die alljährliche Lesenacht, dieses Mal unter dem Motto „Eine Reise durch die Kontinente“. 27 Kinder der zweiten und dritten Klassen folgten der Einladung und erlebten einen unvergesslichen Abend voller Spaß, Bewegung und Geschichten. Mit viel Freude und Begeisterung wurde an den verschiedenen Stationen in der Volksschule St. Marien gemeinsam geturnt, getanzt, gebastelt, gelacht, gespielt und gelesen.

Ein besonderes Highlight war die Übernachtung im Turnsaal – für viele Kinder ein echtes Abenteuer! Zum Abschluss gab es ein kleines Frühstück. Die Lesenacht war nicht nur ein gelungener Abschluss des Schuljahres, sondern auch eine schöne Gelegenheit, die

Freude am Lesen und an der Gemeinschaft zu stärken. Ein herzliches Dankeschön allen Helferinnen und Helfern, besonders den Mitgliedern des Elternvereins, die dieses Erlebnis möglich gemacht haben! *Wir freuen uns bereits jetzt auf nächstes Jahr!*



EINEM GEHEIMNIS AUF DER SPUR

Sonntag, 05. 10. Anbetungstag

Wer von uns wünscht sich nicht einen Kurzurlaub? Am liebsten wohl auf einer kleinen Südseeinsel, einer einsamen Berghütte oder in der Therme.

Im Alltag kann solch eine Minipause, ein nettes Gespräch, ein Mittagsschläfchen, eine Tasse Kaffee, ein Spaziergang im Wald oder zum Beispiel ein gutes Buch sein. Die Liste sieht für jeden wohl anders aus.

Aber eine Tankstelle haben wir Christ:innen gemeinsam: **Jesus.**

Jesus?! Aber wie soll ich denn bitte bei Jesus auftanken?

Nun, da gibt es ein Geheimnis, das uns vielleicht auf die richtige Spur führen kann. Und dieses Geheimnis ist die eucharistische Anbetung.

ER ist hier präsent und durch IHN können wir aus dem Vollen schöpfen.

Von außen sieht man eine Scheibe flaches, weißes Brot in Gold eingerahmt. Doch wer sich schon einmal vor das Allerheiligste gesetzt hat und zur Ruhe gekommen ist, weiß vielleicht, dass es so viel mehr ist.

In dieser Zeit, die ich Jesus schenke, brauche ich nichts zu

tun. Einfach da sein, zur Ruhe kommen und mich von IHM lieben lassen. Entfliehe dem Alltag und schenke Jesus eine halbe Stunde (oder auch mehr) deiner Zeit.

Herzliche Einladung zum Anbetungstag am So, 05.10.2025 in der Pfarrkirche Weichsteden nach dem Familiengottesdienst.

Die Gestaltung ist jedem selbst

überlassen. Ob Lobpreismusik, meditative Texte, Rosenkranzgebet oder einfach nur Stille. Diese halbe Stunde ist dein Ticket zum Krafttanken und Aufladen.

Ab 21. September liegt eine Liste zum Eintragen beim Josefsaltar auf. Ist die Liste voll oder die gewünschte Zeit schon vergeben? Kein Problem. Man kann sich auch dazu eintragen oder spontan vorbeischaun.





RÜCKBLICK: AUSFLUG

Bei idealem Wetter führte die KFB Weichstetten den schon traditionellen KFB Ausflug heuer am 23. Mai 2025 ins obere Mühlviertel durch. Nach einer schönen Messfeier gemeinsam mit Fritz Traunwieser lernten wir bei Führungen Interessantes über die Weberkunst sowie über die Leinöl-Herstellung.

Vielen Dank für die zahlreiche Teilnahme an alle Weichstettner Frauen.

Das KFB Team freut sich auch 2026 einen interessanten Ausflug organisieren zu dürfen.

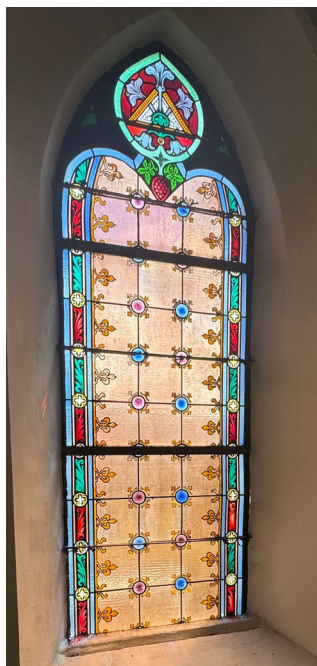


EINLADUNG ZUM DEKANATS- IMPULSTAG

Dekanatsimpulstag im Pfarrhof Weichstetten am 16.10.2025 - Näheres in der Wochenordnung und in den Schaukästen!



FACHAUSSCHUSS FINANZEN



HEUER IM HERBST GEHT'S LOS

Der Renovierung unserer Kirchenfenster steht nichts mehr im Weg.

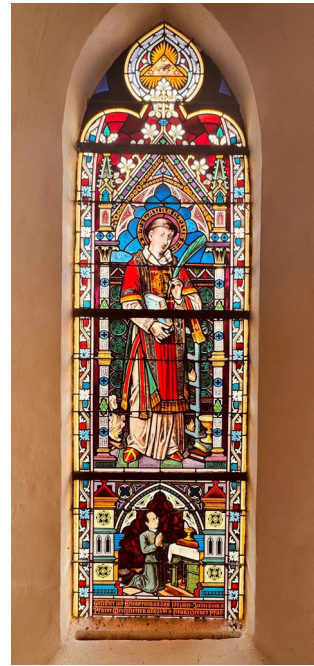
Am 1. Juli erhielten wir den Bescheid vom Bundesdenkmalamt, wir können die Fens-
tersanierung durchführen. Nach Rückspra-
che mit der Glaserei Schlierbach können wir
mit dem Beginn der Arbeiten im kommenden
Herbst rechnen.

Sie werden rechtzeitig mit uns Kontakt
aufnehmen, damit die Gottesdienste auch wie
geplant gefeiert werden können.

Nähere Informationen folgen.

Sabine Pock /Obfrau FA Finanzen

Doris Niederfeichtner /Mandatsnehmerin Finanzen



JUBELPAARGOTTESDIENST



PFARRE IN BILDERN



Familiengottesdienst mit Schultaschensegnung



Gedenkgottesdienst des Kameradschaftsbundes



Fleißige Helfer:innen sorgen für Ordnung rund um die Kirche



Gottesdienste mit unserem Sommerpriester Fr. Thomas Yiga



Kinderkirche

GEMEINSCHAFTSREISE DER PFARREN ST. MARIEN UND WEICHSTETTEN NACH SIENA IN 2 VARIANTEN

Im Sinne des diözesanen Zukunftsweges machen sich unsere 2 Pfarren mit den 3 Musikkapellen unserer Gemeinde:

MV Jung St. Marien, MV Ortskapelle St. Marien und MV Weichstetten mit der Fa. Platzl Reisen unter der Reiseleitung von Franz Landerl auf den Weg nach Siena, dem Wirkungsort der Patronin der kfb, der Hl. Katharina von Siena.

Christi Himmelfahrt 2026

6 Tages Variante: 12. – 17. Mai 2026

4 Tages Variante: 14. – 17. Mai 2026

PFARRENÜBERGREIFENDES CHORPROJEKT

Es wird im Rahmen der Pfarrenreise ein gemeinsames Chorprojekt gestartet. Schön ist, dass wir die Chorleiterin Olga Tarasevi mit dem Kirchenchor St. Marien dazu gewinnen konnten. Alle interessierten Reiseteilnehmer:innen sind herzlich eingeladen mitzusingen. Es werden dazu eigene Proben abgehalten. Nähere Informationen folgen rechtzeitig.

Wir freuen uns auf eine schöne gemeinsame Zeit!

Für Rückfragen stehen zur Verfügung:

Reisekoordinatorin Sabine Haslehner
Tel.: 0660 8776 5458
sabine.haslehner@dioezese-linz.at
Pastoralassistentin i. A.

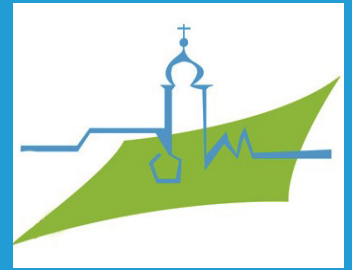
Agnes Blaimschein & Veronika Zahedi-Birner
PGR Obfrauen Pfarren St. Marien & Weichstetten

Karl Arzt
Ansprechperson Chorprojekt
Pfarre St. Marien

Doris Niederfeichtner
Ansprechperson Chorprojekt
Pfarre Weichstetten



WEICHSTETTNER PFARRKALENDER



SEPTEMBER 2025

Fr, 05.09.	-08:30	Eucharistiefeier
So, 07.09.	-09:00	Eucharistiefeier mit Danksagung an unser Seelsorgeteam
So, 14.09.		Bergmesse der Pfarren Niederneukirchen und Weichstetten
Mi, 17.09.	-08:30	Anbetung/ Lobpreis
Sa, 20.09.	-19:00	Wortgottesfeier mit Gebet für den Weltfrieden
So, 21.09.	-09:00	Wortgottesfeier mit Gebet für den Weltfrieden
So 28.09.	-09:00	Erntedankfest mit Segnung der Erntekrone, Festgottesdienst mit 50jährigem Jubiläum der Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtung

OKTOBER 2025

Fr, 03.10.	-08:30	Eucharistiefeier
So, 05.10.		ANBETUNGSTAG
	-09:00	Familiengottesdienst als Wort- gottesfeier, tagsüber Anbetungsmöglich- keit in verschiedenen Formen
	-18:00	Eucharistische Andacht
Mi, 15.10.	-08:30	Anbetung/ Lobpreis
Sa, 18.10.	-19:00	Wortgottesfeier mit Kollekte zum Weltmissionssonntag (KMB)
So, 19.10.	-09:00	Wortgottesfeier mit Kollekte zum Weltmissionssonntag (KMB) und Kirchgang des Kamerad- schaftsbundes
	-10:30	Kinderkirche

NOVEMBER 2025

Sa, 01.11.		ALLERHEILIGEN
	-09:00	Wortgottesfeier
	-14:00	Allerheiligenandacht mit Friedhofsgang
So, 02.11.		ALLERSEELEN
	-09:00	Wortgottesfeier
	-18:00	Wortgottesfeier mit Totengedenken
Fr, 07.11.	-08:30	Eucharistiefeier
	-16:00	Lichterfest (Kulturverein)
Sa, 15.11.	-18:00	Wortgottesfeier mit Elisabethkollekte (Caritas)
So, 16.11.	-09:00	Wortgottesfeier mit Elisabethkollekte (Caritas)
Mi, 19.11.	-08:30	Anbetung/ Lobpreis
So, 23.11.		CHRISTKÖNIGSONNTAG
	-09:00	Festgottesdienst als Wortgottesfeier
So, 23.11.	-17:00	Benefizkonzert
Sa, 29.11.	-17:00	Wortgottesfeier mit Adventkranzsegnung, anschl. Adventmarkt im PfarrHOF (kfb)
So, 30.11.		1. Adventsonntag- Bratwürstelsonntag
	-09:00	Wortgottesfeier, anschl. Adventmarkt und Pfarrcafé (kfb)

Gottesdienstzeiten ab 01. November:

Sonntag: 09:00 Uhr - Pfarrkirche

Samstag: 18:00 Uhr - Pfarrkirche

1. Freitag im Monat 08:30 Uhr Eucharistiefeier

3. Mittwoch im Monat 08:30 Uhr Anbetung/Lobpreis
jeweils im Meditationsraum

PFARRBÜRO

Ansprechpartnerin: Pfarrsekretärin Birgit Haslhofer

Parteienverkehr: Dienstag, 17.00-18.00 Uhr & Mittwoch 8.00-10.00 Uhr

Tel. 0676 87 76 55 14 | pfarre.weichstetten@dioezese-linz.at

IMPRESSUM

„Weichstettner Pfarrleben“ Pfarramt Weichstetten, Weichstetten-West 1, 4502 St. Marien | Redaktion, Layout und Gestaltung:

Team Pfarrzeitung | Druck: DruckXL.com Bildnachweise: © Privat | © Pixabay | © Peter Pock | © Walter Haslehner | © Rudi Trögl

REDAKTIONSSCHLUSS

26.10.2025

Beiträge senden an:

weichstettner.pfarrleben@gmail.com